



Zl. 004-1-6/2018

Schröcken, 28.06.2018

Niederschrift **über die 30. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 28.06.2018**

ORT: Vereinehaus Schröcken / Gruppenraum
BEGINN: 20.00 Uhr
VORSITZ: Bgm. Herbert Schwarzmann
ANWESEND: Vbgm. Eric Leitner, Stephan Schwarzmann, Jürgen Strolz, Georg Schwarzmann, Dorothea Staggl, Siegfried Hollaus, Angela Schwarzmann als 1. Ersatz für Ulrike Schlierenzauer, Marcus Stangl als 2. Ersatz für Roland Schwarzmann
ENTSCHULDIGT: Ulrike Schlierenzauer, Roland Schwarzmann
SCHRIFTFÜHRER: Stephan Schwarzmann
ZUHÖRER: 4

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung mit Beschlussfähigkeit.
- 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2018
- 3) Stefan Jochum, Projektsicherungsvertrag
- 4) Stefan Jochum, Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 5) Skilifte Schröcken, Errichtung Personalhaus GSt. 7/1
 - Projektvorstellung
 - Ansuchen um Abstandsnachsicht gegenüber der Gemeindestraße
- 6) Präsentation Skibuskonzept 2021
- 7) Beratung über Anschaffung eines Fahrzeuges (Pickup) für den Bauhof
- 8) Berichte
 - Bürgermeister
 - Gemeindevorstand
 - Ausschüsse
- 9) Allfälliges

Sitzungsverlauf – Beratungsergebnisse

1) Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Schwarzmann eröffnet die Sitzung mit einem Gruß an die Gemeindevertretungsmitglieder sowie Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Er bittet um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Beratung über Anschaffung eines Fahrzeuges (Pickup) für den Bauhof. Dies wird einstimmig genehmigt.

2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2018

Die Niederschrift wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern vorab zur Sitzung übermittelt. Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3) Stefan Jochum, Projektsicherungsvertrag

Zwischenzeitlich konnte mit Stefan Jochum, Schmitte 23, der Projektsicherungsvertrag (Vereinbarung iSd § 38 RPG) für sein Bauvorhaben (Sanierung/Erweiterung des bestehenden Objektes in der Schmitte) erstellt werden und liegt unterschrieben vor. Der Bürgermeister präsentiert den Vertrag der Gemeindevertretung. Dieser wird nach Rückfragen einstimmig genehmigt.

4) Stefan Jochum, Änderung des Flächenwidmungsplanes

Stefan Jochum plant beim Objekt HNr. 23 in der Schmitte die Komplettsanierung des bestehenden Gebäudes sowie einen Zubau mit Garage für eine gewerbliche Appartementvermietung. Die Gemeindevertretung hat dazu in der Sitzung vom 23.05.2018 das Auflageverfahren beschlossen. Parallel dazu wurde ein UEP Verfahren durchgeführt, da sich das Gebäude außerhalb des Siedlungsbereiches befindet. Während der Auflagefrist konnte das UEP Verfahren positiv abgeschlossen werden. Der Bürgermeister bringt den Inhalt und die Stellungnahmen der verschiedenen Stellen zur Kenntnis. Die geplante Widmungsänderung deckt sich mit den raumplanerischen Zielen der Gemeinde Schröcken.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung laut vorliegendem Lageplan Zahl 031-2/2018_JochumStefan vom 24.04.2018 bzw. Grundstückstabelle.

| GSTNR | Grundeigentümer | FWP_Alt | FWP_Neu | FW_Flaeche |
|-------|-----------------|----------------------------------|---|---------------------------------------|
| .12 | Jochum Stefan | Freifläche Landwirtschaftsgebiet | FS Appartementhaus f. gew. Vermietung mit zwei Betreiberwohnungen | 599 m ² |
| 76/4 | Jochum Stefan | Freifläche Landwirtschaftsgebiet | FS Appartementhaus f. gew. Vermietung mit zwei Betreiberwohnungen | 94 m ² |
| 76/4 | Jochum Stefan | Freifläche Landwirtschaftsgebiet | FS Garage | 88 m ² |
| 76/4 | Jochum Stefan | Freifläche Landwirtschaftsgebiet | FS Stellfläche | 77 m ² + 38 m ² |

5) Skilifte Schröcken, Errichtung Personalhaus auf GSt. 7/1

Die Skilifte Schröcken planen auf dem GSt. 7/1 in EZ 5 die Errichtung eines Mitarbeiter- und Appartementhauses. Dazu liegen zwischenzeitlich Vorentwürfe für eine Einreichung vor.

Bauvorhaben in Heimboden unterliegen dem Teil-REK der Gemeinde Schröcken und sind vom Gesamtbebauungsplan ausgenommen. Jedes Projekt muss im Rahmen eines Teilbebauungsplanes von der Gemeindevertretung genehmigt werden. Baubehörde ist dann in weiterer Folge die Bezirkshauptmannschaft Bregenz.

Der Bürgermeister präsentiert das Projekt anhand der Pläne von Johannes Kaufmann Architektur vom 26.06.2018. Bereits im Vorfeld der Planungen haben sich raumplanerische Fragen bezüglich Gebäudehöhe und Dachformen ergeben. Dazu wurde auch eine fachliche Stellungnahme vom Büro Falch eingeholt. Diese definiert die maximal verträgliche Höhe im Bezug auf die Pfarrkirche und dem bereits bestehenden Gebäude der Familie Staggl (Hnr. 104). Demzufolge wäre das Gebäude ca. 3 m zu hoch. Im Weiteren ist derzeit ein Zeltdach geplante, das die Höhe optisch drücken soll.

In der anschließenden Diskussion wird mehrheitlich festgestellt, dass die Tiefgarage des Personalhauses unterirdisch auszuführen ist. Dadurch wird das gesamte Gebäude tiefer und entspricht dem vorgegebenen maximalen Höhenniveau. Der derzeitige Plan mit der oberirdischen Garage würde auch bedeuten, dass die Außenmauer der Garage auf „Null“, direkt an die Gemeindestraße reicht. Dies wird seitens der Gemeindevertreter abgelehnt, da die Zufahrtssituation ohnehin schwierig und sehr schmal ist. Eine Beurteilung der Dachform ist mit den vorliegenden Plänen nicht möglich. Hier wird vorgeschlagen ein Modell vorzulegen.

Zusammenfassend gelten seitens der Gemeindevertretung somit folgende Empfehlungen/Vorgaben

- Ausführung der Tiefgarage unterirdisch, dadurch auch Einhaltung des maximalen Höhenniveaus möglich
- Vorlage eines Modells mit Darstellung der beiden Dachformen (Zeltdach und Satteldach)
- Außenwände dürfen nicht direkt an die Gemeindestraße reichen (mind. 3 m Abstand)

6) **Präsentation Skibuskonzept 2021**

Im Rahmen der Dorfbahn-Diskussion und auch der anstehenden Großprojekte (Arlberg Alpin Aparts, Mohnenfluh) kam immer wieder die Frage auf wie sich der Skibus in Schröcken zukünftig entwickeln wird und wie die Kostensituation dazu aussieht. Dazu wurde nun in Zusammenarbeit mit der ÖBB Postbus GmbH (Verkehrsplanung) ein Konzept entwickelt, das die verschiedenen Szenarien darstellt.

Stephan Schwarzmann präsentiert das Buskonzept 2021 im Detail. Dies sieht folgende Szenarien vor:

- Umsetzung der Großprojekte und damit Bettenzuwachs von derzeit 930 auf 1.800
- Szenario 1: Dorfbahn (vom Dorfzentrum) wird nicht realisiert
- Szenario 2: Dorfbahn (vom Dorfzentrum) wird realisiert

Zur Umsetzung wurden detaillierte Fahrpläne erstellt, die eine Beförderung der Gäste in der bisherigen guten Qualität in angemessener Zeit gewährleistet.

Derzeit wird das Bussystem mit insgesamt fünf Bussen für Warth – Schröcken abgewickelt. Der Tagessatz liegt momentan bei € 2.456,00 netto.

Das Szenario 1 (ohne Dorfbahn) sieht Busverbindungen im 15 min Takt zwischen Unterboden und Salober vor bzw. Nesslegg – Salober im 7,5 min Takt. Zur Abwicklung sind 8 Busse erforderlich. Der Tagessatz liegt laut derzeitigen Preiskalkulationen bei € 3.999,00 netto.

Das Szenario 2 (mit Dorfbahn) sieht Busverbindungen Unterboden – Dorfbahn im 15 min Takt (Mittagszeit 30 min Takt) vor. Zusätzlich eine Busverbindung Unterboden – Salober und retour im 30 min Takt. Dieser Kurs würde Gäste vom Dorf direkt an den Salober bringen bzw. auch

Gäste von Nesslegg/Schmitte an die Dorfbahn herunter. Bei dieser Lösung wird davon ausgegangen, dass die Mehrzahl der Gäste aus Nesslegg die Skiabfahrt ins Dorf nehmen und dort in die Dorfbahn einsteigen. Dies setzt eine ständige Verfügbarkeit der Dorfabfahrt Nesslegg – Schröcken voraus. Dieser Fahrplan kann mit 2 Bussen abgewickelt werden. Der Tagessatz liegt laut derzeitigen Preiskalkulationen bei € 1.410,00 netto.

In der anschließenden Diskussionsrunde werden verschiedene Themen angesprochen:

- Ist ein kostenloser Skibus weiterhin finanzierbar?
- Können die Busfahrten in die Frequenzberechnung der Skilifte aufgenommen werden und entsprechend im Pool mit abgerechnet werden (Skiliftersatzverkehr)
- Bei Errichtung der Dorfbahn muss der Bus auf ein notwendiges Minimum reduziert werden, damit die Fahrten entsprechend bei der Dorfbahn gemacht werden. Dies wiederum wirft die Frage auf, ob es hier zu Zwangsführungen für den Gast kommt und die Busfahrt z.B. für Nesslegger Gäste attraktiver ist.
- Die Rahmenbedingungen müssen geprüft und umgesetzt werden (z.B. Zubringerbrücke für Skifahrer in Nesslegg, Beschneigung der Dorfabfahrt etc.)
- Ungewissheit der Dorfabfahrt (Beschneigung, Schneeprobleme im Frühjahr) und somit Probleme Gäste von Nesslegg an die Dorfbahn zu bringen bzw. aus dem Skigebiet zurück.

Abschließend vermerkt der Bürgermeister, dass das Skibuskonzept ein Baustein der gesamten Entwicklung ist und viele Fragen noch offen sind. In weiterer Folge soll noch in diesem Sommer die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Dorfbahn vorliegen. Unter Einbindung der Bevölkerung soll dann nach Vorliegen aller relevanten Punkte über die zukünftige Entwicklung und Vorgangsweise diskutiert werden.

7) **Anschaffung eines Fahrzeuges (Pickup) für den Bauhof**

Der Bürgermeister berichtet über die bisherige Regelung mit dem Bauhofmitarbeiter, dass sein privates Fahrzeug gegen eine monatliche Entschädigung für Bauhoftätigkeiten verwendet wurde. Aus verständlichen Gründen wird dies zukünftig nicht mehr möglich sein und es ist eine alternative Lösung zu finden. Der Gemeindevorstand hat sich mit diesem Thema bereits befasst und ist zur Auffassung gekommen, dass ein Fahrzeug für den Bauhof zwischenzeitlich zu einer infrastrukturellen Grundausrüstung gehört. Vorstellbar wäre eine Leasingvariante über 5 Jahre. Die Anschaffungskosten für ein entsprechendes Fahrzeug (Neufahrzeug) liegen bei ca. € 25.000,00 netto. Alternativ sollte auch nach einem Vorführ- oder jungen Gebrauchtfahrzeug Ausschau gehalten werden. Jedenfalls wäre aus finanzieller Sicht ein Leasingfahrzeug zu bevorzugen.

Seitens der Gemeindevertreter werden diverse Themen angesprochen (Parkmöglichkeit für das Fahrzeug in der Garage, ist das Fahrzeug für den Winter erforderlich oder eventuell Mietvariante für das restliche Jahr, Privatnutzung über Sachbezug möglich). Diese Themen werden seitens des Bürgermeisters mit dem Bauhofmitarbeiter noch besprochen.

Grundsätzlich ist die Gemeindevertretung der Meinung, dass die Anschaffung erforderlich sein wird und ermächtigt den Gemeindevorstand die weitere Anschaffung durchzuführen.

Einstimmiger Beschluss.

8) **Berichte**

a) Berichte des Bürgermeisters

- 24.05. Abschnittsübung der Feuerwehren in der Volksschule
- 29.05. Bauverhandlung VOGEWOSI. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass das Projekt dieses Jahr nicht vollständig umgesetzt werden kann und verliert das Schreiben der VOGEWOSI. Hauptproblem ist die Lieferung der vorgefertigten Holzmodule. Diese können frühestens im Winter 2019 produziert werden. Die voraussichtlichen Mieter wurden bereits informiert. Die Gemeindevertretung nimmt dies mit Bedauern zur Kenntnis
- 04.06. Generalversammlung Bregenzerwald Tourismus mit Rechnungsabschluss
- 05.06. Informationsbesprechung in Lech zur Aktion „bewegt ins Alter“
- 06.06. Schlussbesprechung Handbuch Wanderdörfer Warth – Schröcken
- 06.06. Verwaltungsausschuss Krankenhaus St. Josef mit Rechnungsabschluss
- 07.06. Bauverhandlung Erich Strolz, Wiedererrichtung Joch (Baubescheid liegt vor)
- 08.06. Besprechung mit der Wildbach bezüglich Änderungen beim Gefahrenzonenplan
- 09.06. Felsräumung beim Weg Forischboden mit der Bergrettung, der Bürgermeister richtet einen Dank an die Helfer der Bergrettung und Armin Bischof für die Organisation der Vorarbeiten
- 11.06. jährliche Begehung flächenwirtschaftliches Projekt Hochtannberg
- 19.06. Rechnungsprüfung Regio Bregenzerwald
- 20.06. Generalversammlung Raiba Au
- 21.06. Besprechung Projektsicherungsvertrag Arlberg Alpin Aparts, die abschließende Bauverhandlung wird vermutlich im September sein
- 24.06. Saisoneroöffnungsfeier am Körpersee (Sieger 9 Plätze 9 Schätze) zusammen mit dem ORF. Der Bürgermeister richtet einen Dank an alle Organisatoren, Beteiligten und Helfer.
- Gratulation an die Kinder der Volksschule und Kindergarten Schröcken, die bei einem Malwettbewerb des VSV den 1. Preis gewonnen haben
- Gratulation an Steffi Schwarzmann zum Anerkennungspreis beim Tourismusforum Vorarlberg mit dem Projekt „Zwergenhaus“.

b) Berichte aus dem Gemeindevorstand

Keine Berichte

c) Berichte aus den Ausschüssen

Angela Schwarzmann berichtet über die Exkursion zum Wilden Kaiser, die im Bereich der Angebote für Kinder sehr intensiv gearbeitet haben.

Das Manuell für die Wanderdörfer Warth - Schröcken liegt vor.

9) Allfälliges

Keine Anfragen.

Ende der Sitzung 22.10 Uhr.

Bürgermeister
Herbert Schwarzmann

Schriftführer
Stefan Schwarzmann